

# GZ

Goldschmiede Zeitung  
Internationales Journal  
für Schmuck und Uhren

---

Dezember 2007

**GZ Technik Spezial:**  
Neue Produkte  
und Verfahren  
> Seite 35

**Wohnwelten:**  
Uhren für Boden,  
Wand und Tisch  
> Seite 110

**Versicherungen:**  
Geschützt durch  
sorgfältige Planung  
> Seite 124



*Edelsteinobjekt aus Citrin  
von Hans-Jürgen Druglat,  
1. Preis beim 38. Deutschen  
Schmuck- und Edelsteinpreis  
Idar-Oberstein 2007  
> Seite 19*





# Vicenza – mit neuen Ideen zu altem Glanz

**AUF DIE BRANCHE WARTET EIN WAHRER PFLICHTTERMIN** – denn auf der Messe in Vicenza geben sich so gut wie alle namhaften Vertreter der italienischen Goldschmiedebbranche ein Stelldichein. Dort präsentieren sie den Fachleuten ihre frisch kreierte Kollektionen und verwandeln die erste Messe des Jahres (13. bis 20. Januar) in einen Schauplatz der neuen Trends. Darüber hinaus bieten die Messestände der kleinen und mittleren Hersteller eine breite Auswahl an gut verarbeiteten Schmuckstücken im besten Italian Style mit gemäßigteren Preisen. Ganz zu schweigen vom internationalen Angebot, das sich in Vicenza mit einer Jahr für Jahr wachsenden Auswahl präsentiert.

Die Messe wird zweifellos ein großes Geschäftsereignis, hat jedoch auch andere Ansprüche. Der Generaldirektor der Messegesellschaft Vicenza Fiera Spa, Maurizio Castro, erläutert dazu: „Unsere Messe soll ein kultureller Ansporn sein, um die Schmuckbranche aus einer Krise zu führen, die in Europa auch anthropologischer Natur ist. Wir müssen ihr helfen, den Stellenwert zurückzuerlangen, den sie in der allgemeinen Vorstellungswelt seit jeher innehat und bei dem es nicht um die Zurschaustellung materiellen Reichtums, sondern um die Ausdruckskraft der persönlichen Identität geht.“

Palazzo Valmarana in Vicenza, wo die Ausstellung „Zeitgenössische italienische Juwelen“ stattfinden wird



Valadier, Ohrringe „Elice“, 750 Weißgold. Designer Eugenia Muratori, 2004



Massimiliano und Doriana Fuksas mit Mimmo Paladino. Halsschmuck Island aus Reingold, 2007



Oromacchine,  
die Messeabteilung  
für die  
Maschinentechnik

Auf diesem Ansatz fußen auch die Debatten, die während der Messe in einer Location in der Altstadt von Vicenza zu Uhrzeiten abgehalten werden, die selbst Branchenfachleuten mit übervollen Terminkalendern die Teilnahme ermöglichen. Das Thema Wirtschaft bewegt so das Meeting „Strategie der Sieger“ (Dienstag, 15. Januar), während das Symposium „Das Gold Amerikas und die Weltwirtschaft“ (Samstag, 19. Januar) die Frage der Kultur des Schmucks behandelt.

Kreativität und Design stehen im Zentrum der Aufmerksamkeit nicht nur des Managements der Goldschmiedeindustrie, sondern der gesamten italienischen Öffentlichkeit, für die diese Werte ein zu schützendes und zu förderndes Gut bedeuten. Auch eine internationale Institution wie der World Gold Council betrachtet den italienischen Stil als kreatives Leuchtfeuer für die Goldschmiedebetriebe in aller Welt. So ist es kein Zufall, dass der Council auch in diesem Jahr italienische Unternehmen mit der Schaffung einer Reihe innovativer Juwelen betraut hat; diese Kreationen werden unter der Überschrift Gold Expressions 2008 an der Beckenpromenade der Halle G ausgestellt. Deutlich größer ist dagegen die Ausstellung, die im Palazzo Valmarana in Vicenza stattfindet. Diese Veranstaltung mit dem Titel „Zeitgenössische italienische Juwelen“ unter der Federführung von Alba Cappellieri, Dozentin für Schmuckdesign am Mailänder Polytechnikum, umfasst mehr als 400 Werke von bekannten Schmuckschöpfern wie Babetto, Montebello und Reister, von Nachwuchstalenten wie Annamaria Zanella und Jacqueline Ryan, von Designern wie Sottsass, Mendini und Fuksas, von Goldschmiedeplanern wie Carla Riccoboni und Stefania Lucchetta, von Firmen wie San Lorenzo, Valadier, Nanis oder Bicego, von Maisons wie Bulgari, Buccellati, Damiani und Pomellato sowie von weniger konventionellen Schmucklabels wie Breil. Zu diesem Projekt zählt zudem ein internationaler Wettbewerb für Under 35; die Entwürfe dafür müssen bis zum 14. Dezember eingereicht werden, während die Ausschreibung auf der Webseite [www.polidesign.net](http://www.polidesign.net) einzusehen ist.

Die Wintermesse in Vicenza ist von nun an die einzige Gelegenheit zum Besuch von Oromacchine, der Messeabteilung für die Maschinentechnik der Branche und weiterhin weltweit wichtigsten Veranstaltung. Davon spricht auch Guglielmo Caprai, ein überaus erfahrener Chemiker und Inhaber der Gesellschaft FIOA International, wenn er die wichtige Rolle der Technologie betont: „Für die Goldschmiede-

Giampaolo Babetto,  
Armband, 1977.  
750 Gold, Ebenholz



Foto: Giustino Chemello

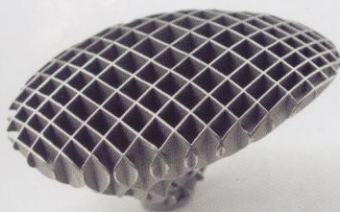
betriebe ist die Zeit der bequemen Aufträge vorbei. Heute wachsen nur die Unternehmen, die über kreative Fertigkeiten und technologisches Know-how verfügen.“ Und auf diesem Gebiet mangelt es nicht an Neuheiten: „In den letzten 20 Jahren hat eine wahre technologische Revolution stattgefunden: Laser, Galvanik, Legierungen, Elektronik, Maschinen, die ausgehend von einem Foto einen Prototyp fertigen ...“ Die Bedeutung dieser Entwicklung ist auch den vielen Herstellern aus Fernost nicht entgangen, die die Messestände von Oromacchine bevölkern.

Die kommende Messe ist zugleich die erste Januarmesse der neuen Messeleitung, einer Aktiengesellschaft mit einem Steuermann, Maurizio Castro, und einem Präsidenten, Dino Menarin, mit dem ehrgeizigen Vorhaben, die Messe weiter auf Wachstumskurs zu halten. In der Zwischenzeit steht fest, dass die seit September diskutierte Topsegment-Ausstellung tatsächlich stattfinden wird. Das 80 Edelmarken (60 davon aus Italien) vorbehaltene Event mit dem Titel About-J wird vom 2. bis 4. März im Mailänder Superstudio ausgerichtet, in das ausschließlich handverlesene internationale Einkäufer geladen werden. Die Messe Vicenza setzt so auf den Appeal der Modehauptstadt, auf namhafte Partner und eine Location, in der Design und Eleganz zuhause sind, um ihrem Ziel näherzukommen, mittelfristig zum größten Anziehungspunkt der Schmuckbranche zu avancieren. *Roberto Chilleri*  
[www.vicenzafiera.it](http://www.vicenzafiera.it)

Anhänger, 750 Gold  
mit Diamanten.  
Kollektion  
Damianissima, 2007.  
Ausstellung  
„Zeitgenössische  
italienische Juwelen“  
im Palazzo Valmarana  
in Vicenza zu sehen



Gianmaria Buccellati,  
Armband. 750 Gold  
mit Edelsteinen



Stefania Lucchetta,  
Ring „Crystal 32“  
aus Stellite, 2007



Mattioli,  
Halskette, 750 Gold.  
Kollektion Kakao. 2006



San Lorenzo,  
Halschmuck „Seicento“ aus 925  
Silber. Designer Lella Vignelli, 2004